

# STADT, LAND, DISKRIMINIERUNG

STADT	LAND	DIS(S)	EINE DISKRIMINIE- RUNGSFORM	WO FINDET SIE STATT?	WAS KANN ICH DAGEGEN TUN?	PUNKTE

## Diskriminierung im Alltag sichtbar machen

### Ziele

- Diskriminierungskategorien hinterfragen
- Vermittlung von aufbauendem Wissen zu Begrifflichkeiten und Personen im Feld Diskriminierung/gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Miteinander kommunizieren

Teilnehmendenzahl: ab 2 Teilnehmenden

Alter: ab 14 Jahren (Vorwissen sollte altersunabhängig vorhanden sein)

Zeitbedarf: ca.15 Minuten

Benötigtes Material: Blätter, Stifte

### Grundsätzliches

Zu Beginn sollte klar formuliert werden, dass in Gruppen - mit Teilnehmenden mit und ohne Diskriminierungserfahrung - das Teilen eigener Erfahrungen gewünscht, aber niemand dazu gezwungen wird. Teilnehmende mit Diskriminierungserfahrung werden nicht dazu aufgefordert von ihren Erfahrungen zu berichten (weder von der Gruppenleitung noch von anderen Teilnehmenden).

### How to play

Alle Teilnehmenden erhalten einen Bogen und einen Stift. Dann buchstabiert ein:e Spieler:in in Gedanken das Alphabet, bis der:die linke Nachbar:in "Stopp" sagt. So wird der Anfangsbuchstabe der Spielrunde festgelegt. Nun sagt man den Buchstaben, bei dem man angelangt ist, laut

den anderen Mitspieler:innen. Dann gilt es, so schnell es geht, alle Felder auszufüllen. Sobald ein:e Spieler:in alle Kategorien ausgefüllt hat, ruft diese:r laut „Stopp“ und alle anderen müssen stoppen. Eine Runde endet auch dann, wenn nach 5 Minuten niemand alle Felder ausgefüllt hat. Nun werden nacheinander die Kategorien abgefragt. Hat jemand nichts eingetragen – 0 Punkte. Haben mehrere das gleiche Wort – 5 Punkte. Hat niemand das gleiche Wort – 10 Punkte. Ist man die einzige Person, die ein Wort in der Kategorie hat - 20 Punkte.

### Reflexion mit der Gruppe

Eine Auswertung ist je nach Gruppe nicht zwingend notwendig.

Mögliche Reflexionsfragen können sein:

- Welches Feld war einfach und welches schwierig zu füllen?
- Über welche Begrifflichkeit/Form der Diskriminierung würdest du gerne noch mehr erfahren?
- Hast du schon einmal Diskriminierung beobachtet?
- Konntest du handeln? Wo waren die Hürden?

### Chancen der Methode

- Stärkung der Gruppe

### Risiken der Methode

- Reproduktion! Diskriminierungen/beleidigende Kommentare/Begriffe werden in Spalte 3 konkret fallen – hier gilt es diese Reproduktionen zu dekonstruieren und Gegenposition zu beziehen oder in den Kontext zu setzen (Warum ist etwas manchmal nur im Kontext diskriminierend? Was ist die Absicht der diskriminierenden Person? Wie kann man als Betroffene Person reagieren oder wie als beobachtende Person?)

Es ist daher ratsam, eine Person mit Moderationsauftrag dabei zu haben.

Die Methode ist ungeeignet, manifeste diskriminierende Denk- und Verhaltensmuster in einer Gruppe (bspw. Schulklasse) aufzubrechen und ersetzt keine ganzheitliche diskriminierungskritische Pädagogik.